



In Schutterwälder Mörburghalle blieben beim ersten Bürger-Info-Tag des Ortenau-Klinikums viele Stühle leer. Landessozialminister Manne Lucha (rechts) und Landrat Frank Scherer verstanden sich ausgezeichnet. Fotos: Stephan Hund

# Manne Lucha macht Hoffnung

Erster Bürger-Info-Tag des Ortenau-Klinikums in Schutterwald / Nur wenige Bürger kommen

**Wenige Bürger fanden den Weg zum ersten Bürger-Info-Tag des Ortenau-Klinikums in Schutterwald. Dafür ließen die Aussagen von Landessozialminister Manne Lucha (Grüne) zu möglichen Förderungen aufhorchen.**

VON JENS SIKELER

**Schutterwald.** Die Mörburghalle in Schutterwald gehört zu den größeren in der Ortenau. Die meisten Stühle blieben beim Bürger-Info-Tag des Ortenau-Klinikums leer. Interessierte Bürger kamen fast gar nicht zu der Auftaktveranstaltung. Die meisten Anwesenden waren Protagonisten der Kreispolitik sowie Mitarbeiter des Klinikums und des Landratsamts.

Am spärlichen Zuspruch konnte auch der Auftritt des für die Kliniken zuständigen Landessozialminister Manne Lucha nichts ändern. Der lobte in seiner Rede die Verantwortlichen: »Was sie in Gang gesetzt haben, ist mutig und notwendig.«

Gemeint ist damit die Agenda 2030. Erst am Dienstag hatte der Krankenhausausschuss dem Kreistag empfohlen das Konzept umzusetzen. Es sieht unter anderem vor, die Standorte Kehl, Ettenheim und Oberkirch des Ortenau-Klinikums zu schließen. Klinikgeschäftsführer Christian Keller und Landrat Frank Scherer er-

hoffen sich davon eine bessere Behandlungsqualität und eine Entlastung des Personals. Außerdem sollen so hohe Verluste des Klinikums vermieden werden.

Das Land ist auch zuständig für die Förderung von Krankenhausneubauten. Die sollen, wenn der Kreistag der Agenda 2030 zustimmt, in Achern und Offenburg entstehen. Klinikgeschäftsführer Christian Keller hält eine Förderquote von 80 bis 90 Prozent für realistisch. Lucha war Politprofi genug, zu einem solch frühen Zeitpunkt keine konkrete Zusage zu machen.

### Optimistisch stimmen

Allerdings dürften seine Aussagen Keller und Scherer trotzdem optimistisch stimmen. Er verspricht, den Prozess zu begleiten. Ziel sei die maximale Förderung zu ermöglichen. Wie viel das ist? »Die, die auf uns hören, können von den

förderfähigen Kosten über 90 Prozent erhalten.« Lucha begründete das auch mit mehr Mitteln aus dem Gesundheitsfonds des Bundes für die Länder. »Sie haben das Glück des Tüchtigen zum richtigen Zeitpunkt zu kommen.« Scherer ordnete die Aussagen des Ministers ein: »Ich kann damit gut leben. Das sind die Aussagen, die ein Minister machen kann, angesichts der Tatsache, dass der Krankenhausausschuss des Landes entscheiden muss.«

Über die Gründe für den spärlichen Besuch bei der Veranstaltung gingen die Meinungen auseinander. Bruno Metz, Ettenheimer Bürgermeister, hatte zwei Ursachen ausgemacht: Viele Bürger glaubten, das Thema sei durch. Außerdem sei der Zeitpunkt am Freitagnachmittag für die Veranstaltung unglücklich gewählt. Zu einer völlig anderen Bewertung kam dagegen Landrat

Scherer. »Ich interpretiere den geringen Besuch als Beweis des Vertrauens in die Entscheidungsträger.«

### Kritik am Bündnis

Klaus Muttach, der Fraktionsvorsitzende der CDU-Kreistagsfraktion, übte Kritik am linken Bündnis für den Aufbau und Erhalt der Ortenauer Kliniken, das zuletzt zwar mehrere Demos gegen Klinikschließungen organisiert hatte, aber nicht an dem Info-Tag teilnahm: »Die lautstarken Trillerer hätten wir auch gerne gesehen, aber sie verweigern sich einer Diskussion.«

Bei der Veranstaltung in Schutterwald hatten Keller und Scherer zunächst die Agenda 2030 vorgestellt. Dann begründeten die Vorsitzenden der Kreistagsfraktionen von CDU, Freien Wählern, SPD und Grünen noch einmal ihre Zustimmung zu dem Projekt. Die Zustimmung quer durch alle Fraktionen hält Scherer für außergewöhnlich. »Wo gibt es das sonst?« Auch Doris Reinhardt, die Sprecherin des Bezirksbeirats der Bezirksdirektion Freiburg der kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg und Ulrich Geiger, Vorsitzender der Kreisärzteschaft, befürworteten die Reform der Klinikstrukturen.

Bedenken äußerte dagegen die Patientenführsprecherin des Ortenau-Klinikums Offenburg-Gengenbach, Ingrid Fuchs. »Die Versversicherung ist groß. Die Menschen hängen an ihrem Klinikstandort.«

### HINTERGRUND

#### So geht es weiter

Die gestrige Veranstaltung in Schutterwald war erst der Auftakt. Das Ortenau-Klinikum hat in den kommenden Wochen noch sechs weitere Bürger-Info-Tage geplant.

Weitere Veranstaltungen:

■ Kehl, 18. Juni, 18 bis 20 Uhr im großen Saal der Stadthalle.

■ Oberkirch: 19. Juni, von 18 bis 20 Uhr in der Er-

win-Braun-Halle.

■ Achern: 22. Juni, von 18 bis 20 Uhr im Bürger-saal des Rathaus.

■ Wolfach: 26. Juni, von 18 bis 20 Uhr in der Stadthalle.

■ Ettenheim: 28. Juni, von 18 bis 20 Uhr in der Stadthalle

■ Lahr: 4. Juli, von 18 bis 20 Uhr in der Stadthalle.

## Rabenaus wundersame Erlebnisse

